



Pressemitteilung

Nicole Höfle
Leiterin
Medien-/Öffentlichkeitsarbeit

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-311
Handy 0173 76 04 784

nicole.hoefle@drs.de
kath-kirche-stuttgart.de

Stuttgart, 10.02.2026

Suche nach Nachfolge für Mela-Café läuft auf Hochtouren

Insolvenzverfahren des Pächters führt zu kurzfristiger Schließung des Cafés

Das Café Mela im Haus der Katholischen Kirche ist geschlossen. Hintergrund ist ein Insolvenzverfahren, das über das Vermögen des Pächters des Cafés eröffnet worden ist. Die Katholische Kirche Stuttgart sucht bereits aktiv nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger für das Café in bester Lage. Veranstaltungen im Haus der Katholischen Kirche finden wie geplant statt. Über die Veranstaltungen hinaus müssen die Öffnungszeiten des Hauses in der Königstraße 7 eingeschränkt werden.

Auch wenn das Café geschlossen ist, das Haus der Katholischen Kirche bleibt für die Veranstaltungen etwa des Katholischen Bildungswerks Stuttgart geöffnet. Allerdings müssen aufgrund der kurzfristigen Schließung des Cafés die Öffnungszeiten des Hauses der Katholischen Kirche außerhalb der Veranstaltungszeiten in den nächsten Wochen eingeschränkt werden. Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage des Hauses der Katholischen Kirche. (<https://www.hdkk-stuttgart.de/>)

Unterdessen läuft die Suche nach einem neuen Pächter bzw. einer neuen Pächterin mit Hochdruck weiter. „Wir haben viele Interessenten und sind zuversichtlich, dass wir schon bald eine Nachfolge bekanntgeben können“, sagt Roland Weeger, der Leiter des Hauses der Katholischen Kirche. Die Neueröffnung soll sobald als möglich erfolgen. Das Pachtverhältnis mit dem Mela-Café sollte eigentlich am 30. Juni 2026 enden. Durch das eröffnete Insolvenzverfahren ist allerdings eine neue Situation eingetreten. „Wir werden eine gute Lösung für das Café finden. Es ist uns wichtig, auch in Zukunft ein offenes und gastfreundliches Haus zu sein. Seelsorge, Bildung und Kultur prägen das Haus der Katholischen Kirche genauso wie ein einladendes Café“, sagt Roland Weeger.

